

## Ballonfahrt am 28.06.2023

Schon seit vielen Jahren gehört eine Ballonfahrt zu den Dingen, die ich irgendwann mal erlebt haben wollte. Zu unserem 60. Geburtstag überraschte mich Moni mit zwei Dingen: Einem Gutschein für eine bei Elm-Asse-Ballon gebuchte Ballonfahrt und damit, dass sie trotz ihrer Höhenangst selbst mitfahren würde. Ich war schwer beeindruckt. Was für ein schönes Geschenk!

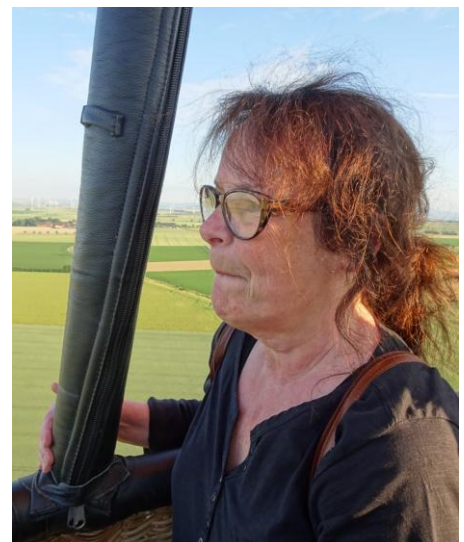
Am Abend des 26.06. teilte uns Elm-Asse-Ballon mit, dass wir uns am 28.06. um 19.00 Uhr auf dem Parkplatz des Schöppenstedter ALDI-Marktes treffen wollten. Am 28.06. ist mit Moni nichts anzufangen. Ihre Anspannung wächst mit jeder Stunde, die unser Termin näher rückt. Schließlich brechen wir gegen 17.30 Uhr auf, weil ich auf keinen Fall zu spät kommen will – was Moni angeht, bin ich mir da nicht ganz so sicher. Wir erreichen den Treffpunkt gegen 18.15 Uhr, wo wir nach einer guten halben Stunde von anderen künftigen Ballonfahrenden angesprochen werden.



ALDI-Parkplatz aus folgen wir Frank die paar Meter zum Startplatz.

Dort machen wir uns zunächst miteinander bekannt. Heute werden zwei Heissluftballone starten: Moni und ich fahren mit Frank, die andere, vierköpfige Gruppe mit Detlev. Nach einer Einweisung beginnen wir mit den Vorbereitungen. Die Ballonhülle wird ausgelegt, Ballonhülle und Korb werden miteinander verbunden. Mit einem Gebläse wird kalte Luft in die Hülle eingepulst. Schließlich kommt der Brenner

Kurz darauf kommt „unser“ Ballonfahrer Frank dazu, der uns an der DHL-Packstation am ALDI-Markt vergeblich suchte. Ich hatte am Telefon überhört, dass wir uns dort treffen wollten und behielt stattdessen den Meeting-Point des Parkplatzes im Auge. Vom





zum Einsatz und der Ballon richtet sich auf. Wir klettern rasch in den Korb und dann hebt der Ballon gegen 20.25 Uhr auch schon vom Boden ab. Ziemlich eng ist es im Korb, aber wir brauchen auch nicht viel Bewegungsfreiheit. Moni ist zunächst noch ziemlich verkrampft, wird aber von Minute zu Minute entspannter. Jetzt genießen wir beide die Fahrt. Ruhig ist es hier, bis auf das gelegentliche Fauchen des Brenners ist es ein stilles Dahingleiten über die sanft hügelige, von



der Landwirtschaft geprägte Fläche des östlichen Wolfenbütteler

Landes. Frank gibt ab und zu Erläuterungen zu manchem, was von hier aus zu sehen ist, schließlich ist uns diese Gegend wenig geläufig. Es ist aber nicht wichtig, dass wir auf unserer

Fahrt in südöstliche Richtung beispielsweise den Heeseberg passieren oder dass wir bei guter Sicht die Gebäude auf dem Gipfel des 35 km entfernten Brockens erkennen können. Wir genießen einfach, wie die Landschaft bis zu 200 m unter uns vorbeizieht, während ich ab und zu das Gefühl habe, dass mir der Brenner den Nacken versengt. Ein gleichmäßiges Lüftchen treibt uns mit etwa 15 km/h vor sich her. Mir ist keine andere





Unmittelbar hinter der ehemaligen innerdeutschen Grenze, die jetzt Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Fortbewegungsart bekannt, die ähnlich unaufgeregt und vielleicht gerade deshalb so spektakulär ist. Änderungen der Fahrthöhe finden beinahe unmerklich statt, es gibt keine großen Beschleunigungen, es wackelt und ruckelt nichts.



voneinander trennt, setzt Frank gegen 21.20 Uhr nach etwa 14 km Fahrt zur Landung an. Hier geht es etwas ruppig zu, als der Korb ein paar Meter weit vom Ballon gezogen über die Wiese hoppelt. Er kippt jedoch nicht um und ich verlasse ihn als Erster, um den Ballon, nachdem der Korb sicher steht, auf Franks Anweisung hin mit einer Leine zu Boden zu ziehen.

Die warme, feuchte Luft entweicht allmählich aus der Hülle unseres Luftfahrzeugs. Danach legen wir die erschlaffte Hülle zu einem langen Schal zusammen und plaudern ein wenig mit der Besatzung des anderen Ballons, während wir auf die Begleitfahrzeuge warten. Die jedoch haben eine eher suboptimale Route

zu unserem Standort gewählt und so dauert es noch ein knappes Stündchen, bis wir die Ballonhülle eintüten und verladen können, den Korb auf den Anhänger schieben und uns schließlich auf den Rückweg zum Starplatz machen. Gegen 23.00 Uhr kommen wir dort an, wo uns noch eine Ballonfahrertaufe erwartet. Für das Abendessen, zu dem ich Moni gern eingeladen hätte, ist es jetzt etwas spät. Als wir kurz nach Mitternacht zuhause ankommen, entscheiden wir uns für eine kleine Brotzeit.

